

Kurzmeldungen



Aleks Matic (l.) übernimmt das Traineramt bei der Union. Das freut auch den Obmann Herbert Lener. Foto: Union Innsbruck

Kitzbühel siegte gegen Fügen, Matic übernimmt die Union

Kitzbühel, Innsbruck – Der SV Fügen segelte am Dienstagabend in Kitzbühel in einem Nachholspiel der tt.com Regionalliga Tirol lange auf Kurs Sensation: Dank eines Treffers von Florian Bischofer (14. Minute) führten die Zillertaler früh mit 1:0, doch in der Schlussphase

rettete Raul Baur mit einem Doppelpack doch noch den Kitzbüheler 2:1-Sieg. Eine Klasse tiefer, in der Tiroler Liga, gibt es Neuigkeiten: Ab Winter übernimmt Aleks Matic den Trainerposten bei der Union, Vorgänger Armin Winterle wird sportlicher Leiter. (TT)

Die Hammers stehen im Finale

Schwaz – Im Play-off-Spiel der Football-Division 2 setzen sich die Schwaz Hammers am vergangenen Wochenende mit 19:0 gegen die Danube Dragons II durch und zogen damit ungeschlagen ins Finale ein. „Ein super Spiel“, freute sich der sportliche Leiter Markus Windisch. Dort warten, voraussichtlich am 13. November, die Fehérvár Enthroners, die sich bereits zum ungarischen Meister küren konnten. (TT)



Lukas Hütter stürmte mit Schwaz in das Finale. Foto: Schwaz Hammers

Zehnte Auflage des Skatecontests

Innsbruck – Im Frühjahr 2012 stiegen das erste Mal die Annual WUB Open, inzwischen heißt der Skateboard-Bewerb IBK Open Skatecontest. Und die zehnte Auflage wird am 27. November in Innsbruck ausgetragen. (TT)

Benni Greil kämpft am Samstag

Belgrad – In Belgrad geht aktuell die U23-Weltmeisterschaft der Ringer über die Matte. Am Samstag kämpft dabei der einzige Tiroler, Benjamin Greil vom RSC Inzing. In der Klasse bis 86 Kilogramm wäre eine Medaille bei einer guten Auslosung durchaus im Bereich des Möglichen. Bereits gestern sicherte sich der Salzburger Markus Ragginger in der Klasse bis 97 Kilogramm die Bronzemedaille. (TT)

Meistersuche im Landessportcenter

Innsbruck – Im Innsbrucker Landessportcenter stehen am Wochenende die Tiroler Taekwondo-Meisterschaften auf dem Plan: Am Samstag steigt der olympische Wettkampf, am Sonntag warten die Technikbewerbe. Los geht es an beiden Tagen um 9.30 Uhr. (TT)

Heimrath siegte in Innsbruck

Innsbruck – Der Steirer Sebastian Heimrath, der zu Studienzwecken in Wien wohnt und trainiert, sicherte sich am vergangenen Wochenende seinen ersten Titel: Heimrath gewann den Grand Prix in der Disziplin 5-Birilli in der Billard Sport Arena. Im Finale bezwang der Steirer Andreas Felser. (TT)

Adler empfangen einen Liga-Neuling

Kitzbühel – Um auch künftig Eishockey-Talente in seinen Reihen zu wissen, startete der EC Kitzbühel mit Nachwuchsleiter Jocke Andersson ein Schulprojekt im Bezirk. Die Kampfmannschaft ist indes in der AHL bereits heute wieder im Einsatz: Um 19.30 beginnt das Heimspiel gegen den Liga-Neuling aus Meran. „Gegen Asiago waren wir nicht gut. Heute müssen wir wieder zurückfinden und gewinnen“, fordert Torwart Lukas Moser. (TT)

Auftakt in die Damen-Landesliga

Absam – Nach der Verschiebung des Spiels gegen SVO 2 ist es nun für die Spielerinnen der SPG UHC Absam/UHC Paulinum 2 morgen so weit, der Auftakt in der Handball-Landesliga erfolgt gleich gegen den Mitfavoriten um den Tiroler Meistertitel, die Damen des SVO 1 (20 Uhr, Sporthalle Absam). (TT)

Raiders empfangen Meister

Innsbruck – Hammerlos für die Swarco Raiders Tirol. Die Viertelfinal-Hürde, die sich im österreichischen Cup-Viertelfinale vor den Tiroler Zweitliga-Basketballern aufbaut, könnte höher nicht sein. Die Truppe von Trainer Amir Medinov empfängt am Sonntag, 14. November, ab 19 Uhr den amtierenden Staatsmeister und fünffachen Liga-Champion Swans Gmunden. Der Ticketverkauf startet in Kürze. Während sich die Raiders mit Erfolgen bei Union Deutsch-Wagram und gegen Salzburg ins Cup-Viertelfinale spielten, hielten sich die Swans nach einem Freilos zum Auftakt mit einem Auswärtserfolg in Graz schadlos. (TT)



Die Raiders (mit John Franklyn Gardiner im Derby gegen Kufstein) freuen sich auf einen Cup-Schlag. Foto: Kristen

„Mir tut es für die Athleten und das Trainerteam leid“

Kunsthahnen-Präsident Markus Prock positiv auf Corona getestet. Tochter Hannah, Jonas Müller und zwei Trainer zuhause in Isolation.

Von Max Ischia

Innsbruck – Wann immer es olympische Trainingswochen gab, Markus Prock war auch nach Ende seiner Ausnahmekarriere stets mit von der (betreuenden) Partie – egal, ob das in Turin (2006), Vancouver (2010), Sotschi (2014) oder zuletzt in Pyeongchang (2018) gewesen ist. Gestern, auf dem Weg zu den vorolympischen Tests in Peking/Yanqing, war für den Präsidenten des Österreichischen Rodelverbandes bereits am Frankfurter Flughafen Endstation – sein PCR-Test brachte ein positives Ergebnis.

Dabei war der mit Johnson geimpfte Stubai auf Nummer sicher gegangen und hatte sich in der Vorwoche noch eine mRNA-Immunisierung

abgeholt. „Bitter, aber um mich geht es nicht. Mir tut es vor allem für die Athleten leid.“ Weil Tochter Hannah, Jonas Müller und die beiden Coaches Robert Manzenreiter und Peter Penz mit im Auto saßen, mussten allesamt nach der sofortigen Rückfahrt



„Wir werden alle Hebel in Bewegung setzen, damit unsere Leute möglichst rasch nachfliegen können.“

Markus Prock (ÖRV-Präsident)

zuhause in Isolation. „Die nächsten Tage werden zeigen, ob sich wer aus der Fahrgemeinschaft angesteckt hat. Bleiben die Testergebnisse negativ, werden wir alles unternehmen, um die Gruppe unter Berücksichtigung sämtlicher Auflagen und Fristen umgehend nachzuholen“, versicherte Cheftrainer René Friedl. Und Prock, der vorerst keine besorgniserregenden Symptome hatte, ergänzte: „Wir stehen mit dem Internationalen Rodelverband ebenso im ständigen Kontakt wie mit dem Österreichischen Olympischen Comité. Unser Ziel ist es, dass wir die beiden Athleten und Trainer binnen fünf, sechs Tagen nach China schicken können. Dann wäre trainingstechnisch nicht viel verloren.“

So sah es auch Jonas Müller, der Sprintweltmeister von 2019: „Natürlich ist das für die Betroffenen und mich persönlich sehr bitter, zumal wir alle geimpft und negativ getestet sind und wir jetzt ausgerechnet auf der Olympiabahn wertvolle Trainingstage verlieren. Aber ich habe absolutes Verständnis für die Entscheidung des ÖRV. Hoffentlich bleiben wir alle negativ und können so bald wie möglich nachfliegen.“ Bleibt freilich abzuwarten, wie das chinesische Gesundheitsministerium diese Causa betrachtet.

Losgelöst davon starten die vorolympischen Trainingswochen am Freitag. Der Weltcupauftakt im Sliding Center Yanqing findet am 20./21. November statt.

Große Trauer um Boris Sadecky

Am Freitag brach der Bratislava-Spieler am Eis zusammen, gestern verstarb der 24-Jährige.

Bratislava – Der slowakische Eishockey-Spieler Boris Sadecky ist am Mittwoch verstorben. Der 24-jährige Angreifer war am Freitag während des Spiels der ICE Hockey League seiner Bratislava Capitals bei den Dornbirn Bulldogs auf dem Eis ohne Fremdeinwirkung zusammengebrochen und ins Spital eingeliefert worden. „Mit tiefer Trauer im Herzen und Bedauern verkünden wir den Tod unseres Spielers Boris Sadecky. Unser herzliches Beileid an Familie und Freunde“, verlautete Club-Direktor Dusan Pasek.

Nach Rücksprache mit der Familie des Verstorbenen werde man keine weiteren Informationen veröffentlichen, wurde des Weiteren

mitgeteilt. Am Freitag war Sadecky nach seinem Zusammenbruch im zweiten Drittel noch auf dem Eis minutenlang reanimiert worden. Die Partie wurde danach abgebrochen.

Sadecky wurde am 20. April 1997 in Trenčín geboren, absolvierte unter anderem 52 Spiele in der KHL. Im Sommer stieß er zu den Bratislava Capitals, für die er in seinen elf Liga-Spielen auf sieben Scorerpunkte kam.

Die Liga reagierte auf die schockierenden Nachrichten mit der logischen Absage des am gestrigen Abend geplant gewesenen Ligaspiels zwischen den Vienna Capitals und dem KAC. In der Eishockey-Familie nimmt der Sport nun vorerst eine Nebenrolle ein.



Ende September stand Boris Sadecky (r.) noch in der Tiwag-Arena auf dem Eis – nun trauert die Eishockey-Familie um den Slowaken. Foto: gepa

Auch der HCI reagierte schockiert auf die Horror-Nachricht: „Es nicht zu glauben und dadurch umso schmerzvoller. Mit tiefer Trauer haben wir heute die schreckliche Nachricht vom Ableben von Boris Sadecky erfahren. Gerade in diesen Momenten rückt der Sport

in den Hintergrund und gilt unsere aufrichtige Anteilnahme der Familie, den Hinterbliebenen und seinen Mannschaftskollegen sowie der Organisation der Bratislava Capitals“, schrieben die Haie auf ihrer Facebook-Seite. Die TT kann sich dem nur anschließen. (TT, APA)